



Gelsenkirchen

Niederschrift

Nr. der Sitzung								
2.	<input type="checkbox"/>	Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/>	Nichtöffentliche Sitzung	<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlicher Teil	<input type="checkbox"/>	Nichtöffentlicher Teil
Wahlperiode 2014 / 2020								
Bezeichnung des Gremiums								
Ausschuss für Kultur								
Datum	Sitzungsdauer (von – bis)		Sitzungsgebäude, -raum					
22.10.2014	16:00 - 17:03		Gelsenkirchen, Kunstmuseum, Musikraum					

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus der nachgehefteten Niederschrift.

Die Sitzungsteilnehmer sind in dem beiliegenden Teilnehmerverzeichnis aufgeführt.

Klaus Hermandung

Ausschussvorsitzender

David Peters

Stadtverordneter

Peter Haßelberg

Schifführer

Tagesordnung

für die 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur - öffentlicher Teil -
am 22.10.2014

		Drucksache Nr.
1	Bürgerschaftliche Initiativen	
1.1	Anregungen und Beschwerden nach § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hier: Stadt auf Kohle	14-20/467
1.2	Anregungen und Beschwerden nach § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW), hier: Stadt auf Kohle	14-20/527
2	Haushalt 2015	
2.1	Entwurf der Haushaltssatzung 2015	14-20/433
2.2	Entwurf des Bürgerhaushalts Gelsenkirchen 2015	14-20/435
2.3	Entwurf der Auflistung zum investiven Teil des Finanzplans 2015	14-20/441
2.4	Entwurf des Haushaltssanierungsplans 2015	14-20/458
3	Besetzung Beirat Musikprobenzentrum C4	14-20/536
4	Annahme von sechs Schenkungen gem. § 10 Abs. 1 Buchstabe i der Hauptsatzung	14-20/528
5	Aktivitäten der Museumspädagogik	14-20/518
6	Jahresbericht der Stadtbibliothek Gelsenkirchen 2013	14-20/523
7	Mitteilungen und Anfragen	
7.1	Neue Philharmonie Westfalen / Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 01.09.2014	14-20/513

Herr Hermandung begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass Anträge zur Tagesordnung nicht vorliegen.

Frau Schäfer wies die Sitzungsteilnehmer im Kunstmuseum willkommen. Sie stellte die aktuellen Ausstellungen vor und wies auf die ausgelegte Entdeckerkarte „Zwanzig Museen - Eine Kunstregion“ hin.

Ausschuss für Kultur TOP: 1

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.:

Bürgerschaftliche Initiativen

Ausschuss für Kultur TOP: 1.1

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.: 14-20/467

Anregungen und Beschwerden nach § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

hier: Stadt auf Kohle

Beschlusstext:

Ein Petent bittet den Rat der Stadt Gelsenkirchen eine Resolution zu verfassen und darin zu bedauern, dass in dem Buch „Stadt auf Kohle, Ein Lesebuch zur Geschichte der Zechen in Gelsenkirchen“, herausgeben von Alexander Kraus und Daniel Schmidt, Schriftreihe des Institutes für Stadtgeschichte, Beiträge Bd. 17, das Leid, der Hunger und in vielen Fällen der Tod der von 1940 bis 1945 im Gelsenkirchener Bergbau zu Zwangsarbeit herangezogenen sowjetischen (meist ukrainischen) Fremdarbeiter und Kriegsgefangenen nicht ausreichend gewürdigt werden.

Die Begründung der Eingabe ist der Anlage 1 – Neufassung der Petition vom 15. Mai 2014 zu entnehmen.

Da der Petent in seinen Ausführungen auf seine ursprüngliche Petition verweist, ist diese Ausarbeitung als Anlage 2 beigelegt.

Der Sachverhalt wurde darüber hinaus bereits in der Sitzung der Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd am 25. Februar 2014 behandelt.

Die wesentlichen Inhalte der geführten Diskussion sind der Anlage 3 – Auszug aus der Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd am 25. Februar 2014 – zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis:

Abgelehnt

Erläuterungen:

Herr Hermandung wies auf die erschöpfende Vorlage sowie die Beratung in der Bezirksvertretung hin. Er schlug vor, auf die Beratung zu verzichten, sofern ein Antrag auf Rederecht nicht gestellt würde.

Herr Peters sah aus Sicht der SPD-Fraktion ebenfalls keine Beratungsnotwendigkeit, kündigte aber an, dass sich die SPD-Fraktion einem Antrag auf Rederecht nicht verschließen werde. Deshalb fragte er nach der Meinung der anderen Fraktionen.

Herr Wilhelm beantragte das Rederecht für den Petenten.

Herr Hermandung erteilte dem Petenten Herrn Brandt das Rederecht.

Herr Brandt erläuterte seinen Antrag. Es gehe um 40.000 Menschen, von denen 1.500 gestorben seien. Diese seien nicht als Menschen wahrgenommen worden. Einzelheiten seien zwar nicht mehr rekonstruierbar. Diese Taten müssten jedoch aus Respekt den Betroffenen gegenüber berücksichtigt werden. Dies sei in der Veröffentlichung nicht ausreichend geschehen. Die Stadt gäbe mit diesem Buch immerhin eine Visitenkarte ab. Herr Prof. Dr. Goch hätte ihm zwischenzeitlich vorgeschlagen, er möge dieses Thema selbst aufarbeiten. Mit diesem Vorschlag sympathisiere er mittlerweile. Darüber hinaus wolle er die Leistung des ISG, insbesondere die Veröffentlichungen zum Halfmannshof, loben.

Auf den Hinweis zur Zensur verwies er auf die Würde des Menschen als Quelle alles Weiteren. Wer normativ gehaltvoll argumentieren wolle, müsse auf Augenhöhe diskutieren und dürfe sich nicht auf Artikel 5 des Grundgesetzes zurückziehen. Er schlug vor, dem Buch ein Beiblatt beizulegen oder gemeinsam einen geeigneten Weg zu erarbeiten. Dies sei man den Betroffenen schuldig. Alternativ könne man auch einen Arbeitskreis gründen, der sich mit dieser Thematik beschäftigen solle.

Herr Hermandung erinnerte an den Wortlaut der Petition. Der Ausschuss teile in vollem Umfang die Ansicht des Petenten zu den schrecklichen Taten der Vergangenheit. Er verwies aber darauf, dass die vorliegende Veröffentlichung der Freiheit der Verfasser unterliege. Diese Petition würde diese Freiheit nachträglich einschränken.

Herr Dr. Beck schloss sich den Ausführungen von Herrn Hermandung an. Er sei inhaltlich der gleichen Meinung, die Geschichte der Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter aufzuarbeiten. Diese Absicht sei aber von der Kritik an der Veröffentlichung zu trennen. Eine Kritik könne ggf. auch durch eine Rezension erfolgen.

Herr Peters schloss sich den Ausführungen ebenfalls an. Das Buch umfasse Geschichte über eine Zeitspanne von etwa 150 Jahren und könne daher nicht alle Aspekte in vollem Umfang abdecken. Er meine, dass das Thema Zwangsarbeit angemessen berücksichtigt worden sei.

Herr Prof. Dr. Goch wies darauf hin, dass man sich auch mit diesem Thema befasse, der Schwerpunkt des Buches allerdings woanders läge. Es stehe Herrn Brandt frei, das Buch zu kritisieren. Er sähe aber keinen Anlass, dass sich das ISG dafür nachträglich entschuldigen müsse.

Auch Frau Hensel schloss sich für die CDU-Fraktion den Ausführungen ihrer Vorredner an.

Ausschuss für Kultur TOP: 1.2

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.: 14-20/527

Anregungen und Beschwerden nach § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW), hier: Stadt auf Kohle

Beschlusstext:

Da in Gelsenkirchen keine Zensur stattfindet, wird die Petition von Herrn Klaus Brandt abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Mit einer Enthaltung beschlossen.

Erläuterungen:

(siehe TOP 1.1)

Ausschuss für Kultur TOP: 2

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.:

Haushalt 2015

Ausschuss für Kultur TOP: 2.1

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.: 14-20/433

Entwurf der Haushaltssatzung 2015

Beschlusstext:

Der Rat der Stadt beschließt die Haushaltssatzung 2015 gemäß der in der Sitzung des Rates der Stadt am 11.09.2014 ausgegebenen Druckversion des Haushaltsplanentwurfs 2015.

Abstimmungsergebnis:

ohne Abstimmung.

Erläuterungen:

Herr Hermandung gab allen Fraktionen nacheinander Gelegenheit, sich zum Haushaltsentwurf zu äußern.

Herr Peters stellte für die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

Die Finanzierung des Consol-Theaters soll dauerhaft sichergestellt werden.

Hintergrund:

Die SPD-Fraktion hatte für den Haushalt 2014 folgenden Prüfauftrag gegeben: Die Finanzierung des Consol-Theaters soll dauerhaft sichergestellt werden. Die Verwaltung soll prüfen, wie man das Consol-Theater, insbesondere unter finanziellen Gesichtspunkten unterstützen könne. Die Verwaltung antwortete, dass das Consol-Theater mit 50.000 Euro pro Jahr strukturell unterfinanziert ist. Daraufhin wurde folgender Antrag in den Haushaltsberatungen beschlossen: Die Finanzierung des Consol-Theaters soll dauerhaft sichergestellt werden. Dafür wurden 50.000 Euro beschlossen.

Die SPD-Ratsfraktion erwartet hier eine Korrektur des Haushaltsentwurfes 2015 und der Haushaltsplanung der Folgejahre.

Weiter stellte Herr Peters folgende Prüfaufträge:

Stärkung der Kreativität älterer Menschen durch Erhalt und Erwerb kultureller und künstlerischer Ausdrucksformen sowie der Entwicklung der kulturellen Bildung älterer Menschen.

Maßnahmen zur aktiven und autonomen Teilnahme Älterer am gesellschaftlich-kulturellen Leben, zu deren Engagement in der Kultur und zum verbesserten Zugang zur Kultur sollen gefördert werden. Die Verwaltung soll prüfen, wie dies erreicht werden kann, insbesondere unter konzeptionellen wie finanziellen Aspekten.

Künstlerische Stipendiaten nach Gelsenkirchen

Das Referat Kultur hat beispielsweise für Stipendiaten eine Wohnung im Halfmannshof gemietet. Die Verwaltung soll eine Intensivierung der Teilnahme der Stadt an Stipendienprogrammen wie beispielsweise „Artist in Residence“ prüfen, damit mehr junge Künstler in der Stadt wohnen und arbeiten können.

Frau Hensele sprach sich im Namen der CDU-Fraktion ebenfalls für den Antrag aus, das Consol-Theater dauerhaft zu unterstützen.

Frau Gorczyk schloss sich dem Antrag ebenfalls an. Sie beantragt darüber hinaus:

Die Finanzierung der Kunstschule soll mit einem Betrag von jährlich 20.000 Euro dauerhaft sichergestellt werden.

Herr Jordan und Frau Kosak-Izberoviv schlossen sich den Anträgen an.

Frau Hensele sprach ihre Unterstützung auch für den Antrag von Frau Gorczyk aus.

Herr Dr. Beck kündigte an, die beiden Anträge würden in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet.

Herr Hermandung stellte die Prüfaufträge zur Abstimmung. Die Prüfaufträge wurden einstimmig beschlossen.

Frau Gorczyk verwies auf die Entwicklung eines Alternativstandortes in Ückendorf zur Realisierung des Konzepts „Ausstellungszentrum“ für den Kulturraum „die flora“ (Seite 313 des Haushaltsentwurfs). Sie bat um Auskunft, welche Standorte im Gespräch seien und ob zusätzliche Haushaltsmittel dafür benötigt würden.

Herr Dr. Bandelow erklärte, die vorhandenen Räume im Gebäude Florastr. 26/28 seien nicht geeignet, das vorhandene Konzept des Kulturraums „die flora“ umzusetzen. Daher prüfe die Verwaltung eine Verlagerung nach Ückendorf, auch um das Quartier um die Bochumer Straße aufzuwerten. Es werde noch untersucht, wo kultur- und gesellschaftspolitische Ausstellungen gut durchzuführen seien. Die bisherige Doppelfunktion als Ausstellungs- und Veranstaltungsort bringe die flora an die Grenzen. Es handele sich um langfristige Planungen. Die erforderlichen Haushaltsmittel seien eher im Budget der Stadtentwicklung zu etatisieren. Für eine Veranschlagung sei es aber noch zu früh.

Ausschuss für Kultur TOP: 2.2

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.: 14-20/435

Entwurf des Bürgerhaushalts Gelsenkirchen 2015

Beschlusstext:

Der Rat der Stadt beschließt über die im Dokumentationsband aufgeführten 105 bestplatzierten Vorschläge aus dem Gelsenkirchener Bürgerhaushaltsverfahren 2015 und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen, die aufgegriffen werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

ohne Abstimmung

Erläuterungen:

Herr Hermandung schlug vor, den Tagesordnungspunkt ohne Beratung durchlaufen zu lassen.

Frau Gorczyk beantragte, die Vorschläge 99 – Leerstände günstiger vermieten, 264 – Musiktheater im Revier öffnet sich den Bürgerinnen und Bürgern und 268 – Gelsenkirchen wird Stadt der Kunst, zu diskutieren. Sie habe festgestellt, dass diese nicht dem Ausschuss zugeordnet seien, teile diese Ansicht jedoch nicht.

Aus Sicht von Herrn Herr Peters sei die Zuordnung der Verwaltung sinnvoll. Er sähe die Vorschläge nicht in der primären Zuständigkeit dieses Ausschusses. Zudem sei der dem Ausschuss zugeordnete Vorschlag 469 – Info-Tafeln mit geschichtlichen Themen schaffen - durch den Beschluss des Ausschusses im Frühjahr inhaltlich erledigt. Deshalb sehe er keinen weiteren Beratungsbedarf.

Herr Hermandung stellte den Antrag von Frau Gorczyk zur Abstimmung. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Ausschuss für Kultur TOP: 2.3

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.: 14-20/441

Entwurf der Auflistung zum investiven Teil des Finanzplans 2015

Beschlusstext:

Der Rat der Stadt beschließt die Auflistungen

- zum investiven Teil des Finanzplans 2015
- der Investitionen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen gemäß den beigefügten Anlagen.

Abstimmungsergebnis:

ohne Abstimmung

Ausschuss für Kultur TOP: 2.4

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.: 14-20/458

Entwurf des Haushaltssanierungsplans 2015

Beschlusstext:

Der Rat der Stadt beschließt den als Anlage beigefügten Haushaltssanierungsplan 2015.

Die Maßnahme 14-01 -Grundsteuerhebesätze Stufe 2- (*ab 2017*) steht weiterhin unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass sie im Jahr 2017 tatsächlich notwendig ist.

Sollten zukünftige Finanzentwicklungen eine Anhebung der Grundsteuerhebesätze entbehrlich machen oder diese nur eingeschränkt erforderlich werden lassen, ist der Umfang der vorgesehenen Anhebung der Hebesätze entsprechend zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

ohne Abstimmung

Ausschuss für Kultur TOP: 3

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.: 14-20/536

Besetzung Beirat Musikprobenzentrum C4

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Kultur benennt als Beiratsmitglied:

Herrn David Peters

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Erläuterungen:

Herr Hermandung bittet die SPD als größte Fraktion um einen Vorschlag.

Herr Gebhard schlägt im Namen der SPD-Fraktion Herrn David Peters vor.

Ausschuss für Kultur TOP: 4

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.: 14-20/528

Annahme von sechs Schenkungen gem. § 10 Abs. 1 Buchstabe i der Hauptsatzung

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Kultur stimmt der Annahme der Schenkung der Bilder „Körperhaftes“, „o. T.“, „Schwebender Astronaut“, „Motorrad“, „o. T.“ und „o. T.“ von Hans Salentin zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen.

Erläuterungen:

Frau Schäfer erläuterte vor der Abstimmung die Bedeutung der Werke für das Kunstmuseum.

Ausschuss für Kultur TOP: 5

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.: 14-20/518

Aktivitäten der Museumspädagogik

Erläuterungen:

Herr Daduna lobte das museumspädagogische Programm. Die vom Ausschuss beantragten Mittel seien sinnvoll eingesetzt. Das Programm würde begeistert aufgenommen. Er hob den Jugendkulturclub hervor und fragte, ob eine Verstetigung mit städtischen Haushaltsmitteln möglich sei und regte für die SPD-Fraktion an, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten die Angebote im Jugendbereich auszubauen.

Frau Schürmann lobte ebenfalls die hervorragende Arbeit, die nach ihren Erfahrungen im interkommunalen Vergleich herausrage. Sie schlug vor, die museumspädagogischen Angebote noch mehr in die Schulen zu tragen.

Herr Hermandung benannte namentlich Frau Dr. Edler, die als verantwortliche Mitarbeiterin hinter dieser Arbeit stünde. Der Ausschuss würdige ausdrücklich ihr Engagement, für das man ihr sehr dankbar sei.

Ausschuss für Kultur TOP: 6

Sitzungsdatum: 22.10.2014

Jahresbericht der Stadtbibliothek Gelsenkirchen 2013

Erläuterungen:

Frau Hense bedankte sich im Namen der CDU-Fraktion für die gute Arbeit der Stadtbibliothek, insbesondere bei der Umsetzung im Bereich der neuen Medien.

Herr Peters schloss sich dem Lob an.

Herr Hermandung lobte Herrn Overkämping und bat ihn, das Lob auch an seine Mitarbeiter weiterzugeben.

Ausschuss für Kultur TOP: 7

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.:

Mitteilungen und Anfragen

Ausschuss für Kultur TOP: 7.1

Sitzungsdatum: 22.10.2014
Drucksache Nr.: 14-20/513

Neue Philharmonie Westfalen / Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 01.09.2014

Erläuterungen:

Herr Hermandung erinnerte daran, dass man sich mit der Situation der Neuen Philharmonie Westfalen in der Dezembersitzung ausführlich auseinandersetzen wolle. In dieser Sitzung werden sich auch der neue Geschäftsführer der NPW sowie der Generalmusikdirektor dem Ausschuss vorstellen.

Herr Dr. Beck ergänzte zur Mitteilungsvorlage, dass zwischenzeitlich der erste Runde Tisch beim Staatssekretär der Landesregierung stattgefunden habe. Von allen Seiten sei ein gemeinsames Interesse betont worden, um der Neuen Philharmonie im Musiktheater im Revier eine Perspektive zu geben. Dies setze jedoch Bewegung auf Seiten aller Beteiligten voraus. Der Wille dazu sei vorhanden.

Weitere Mitteilungen

Herr Dr. Bandelow informierte über den Stand des Ausschreibungsverfahrens zur Besetzung der Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters im Kunstmuseum. Demnach seien 155 Bewerbungen eingegangen. 49 Bewerber seien männlich, 106 Bewerber weiblich. 44 Bewerber kämen aus dem Ruhrgebiet. Die Anzahl der Bewerbungen dokumentiere die Attraktivität der ausgeschriebenen Stelle. Etwa ein Drittel der Bewerber seien für diese Aufgabe gut qualifiziert und müssten eingehend geprüft werden.

Anfragen

Anfrage der sachkundigen Einwohnerin Frau Schürmann - Mittel aus der Liquidation des Fördervereins –

Frau Schürmann bat um Mitteilung, ob aus der Liquidation des Fördervereins des Kunstmuseums Mittel zugeflossen seien und wofür diese Mittel eingesetzt würden.

Herr Dr. Bandelow erläuterte, dass das Restvermögen des Vereins an die Stadt überwiesen wurde.

Frau Schäfer bezifferte den Betrag auf 6.300 Euro. Das Geld sei ausschließlich für das Kunstmuseum zu verwenden.

Anfrage der sachkundigen Einwohnerin Frau Schürmann - Museumscafe –

Die sachkundige Einwohnerin Frau Schürmann bat um die Beantwortung der folgenden Anfrage:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, das Museumscafe optisch ansprechender zu gestalten?

**Anwesenheitsliste für die Niederschrift
der 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur – öffentlicher Teil -
am 22.10.2014**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:03 Uhr

Lfd. Nr.	Name, Vorname	An- wesend (x)	Abweichende Anwesenheit	
			Beginn TOP / Uhrzeit	Ende TOP / Uhrzeit
1	Barra, Ruth CDU	x		
2	Daduna, Ulrich SPD	x		
3	Gebhard, Dieter SPD	x		
4	Gorczyk, Adrianna B90/Grüne	x		
5	Hensel, Annelie CDU	x		
6	Hermandung, Klaus CDU	x		
7	Dupont, Frank SPD	x		
8	Hansen, Sabine, Piraten	x	16:10 Uhr	
9	Jordan, Andreas Die Linke	x		
10	Kosak-Izberoviv, Doreen AfD	x	16:30 Uhr	
11	Latzke, Sandra SPD	x		
12	Peters, David SPD	x		
13	Bier, Olaf SPD	x		
14	Schmidt, Elsbeth SPD	x		
15	Schürmann, Anna-Helene FDP	x	16:25 Uhr	
16	Josten, Carina SPD	x		
17	Wilhelm, Christoph AUF-GE	x		

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Anwesend (x)	Abweichende Anwesenheit	
			Beginn TOP / Uhrzeit	Ende TOP / Uhrzeit
1.	von der Verwaltung			
2.	Herr Dr. Beck, V 4	x		
3.	Herr Dr. Bandelow, RL 41	x		
4.	Herr Meyer, 41	x		
5.	Frau Keuchel, 41	x		
6.	Herr Siebel, 41	x		
7.	Frau Schäfer, 41/M	x		
8.	Herr Schulze-Aulenkamp, 41/MS	x		
9.	Herr Alshut, 41/SH	x		
10.	Herr Overkämping, RL 43 i. V.	x		
11.	Herr Prof. Dr. Goch, ISG	x		
12.	Herr Haßelberg, 41, Schriftführer	x		
13.	Frau Stolz, 20	x		16:45 Uhr

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Anwesend (x)	Abweichende Anwesenheit	
			Beginn TOP / Uhrzeit	Ende TOP / Uhrzeit
Gäste				
1.	Klaus Brandt	x		16:30 Uhr